

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/003/2012)

über die 3. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 08.05.2012, 19:35 - 21:25 Uhr, Turnerbund 1888 Erlangen, Spardorfer Straße 79, 91054 Erlangen

Die Vorsitzende eröffnet um 19:35 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 20:35 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 19:35 Uhr

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Mitteilungen zur Kenntnis
- 2.1. Mitgliederzahlen der Sportvereine 52/138/2012
- 2.2. Aktuelle Entwicklung im BIG-Modell 52/141/2012
- 2.3. 1000 Punkte Programm vom 05. Mai bis 09. September 2012 52/137/2012
3. Förderung der Sportvereine
- 3.1. Förderung der Sportvereine - Baumaßnahmen 52/136/2012
- 3.2. Anzeige von Baumaßnahmen 52/139/2012
- 3.3. Baukostenzuschuss Zentrale Schulsportanlagen 52/143/2012
4. SPD Fraktionsantrag Nr. 24/2012 Sanierung Freibad West beginnen 52/140/2012
5. Handballsport in Erlangen
- 5.1. Erstellung einer wettkampftauglichen Inneneinrichtung für die Hiersemann-Halle 52/142/2012

- | | | |
|------|--|-------------|
| 5.2. | Ausweichhalle für den Handballsport in Erlangen | 52/145/2012 |
| 6. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 52 | 52/144/2012 |
| 7. | Anfragen | |

TOP 1

Aktuelles Thema Sportbeirat

Protokollvermerk:

Herr Thaler führt das aktuelle Thema Sportbeirat aus. Eine zeitnahe Finanz- und Bauplanung für einen Hallenneubau ist für den Vereins- und Schulsport unbedingt erforderlich. Er bittet um Berichterstattung in der nächsten Sportausschusssitzung.

Herr Schulz unterstützt eine zügige Bearbeitung für den Vereinssport.

Synchron zu einem evtl. Umbau der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle muss der Hallenneubau nach Aussage von Herrn Beck, weiterentwickelt werden. In dieser neuen Sporthalle sollen alle Interessen von Schule, Vereinen und Leistungssport verwirklicht werden.

Herr Zeus gibt zu Bedenken, dass seit Jahren eine neue Halle benötigt wird. Das Freibad West muss aber auch saniert werden. Im Stadtwesten wird auch ein neues Hallenbad gefordert. Wie ist aber die Prioritätenliste und wie soll dies alles finanziert werden.

Die genehmigten Gelder für die Machbarkeitsstudie können nach Auskunft von Herrn Klement erst nach Genehmigung des Haushaltes durch die Regierung von Mittelfranken eingesetzt werden, da es sich um ein neues Projekt handelt. Die Firma steht bereit um den Auftrag sofort umzusetzen, wenn die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Herr von Oertzen ist der Ansicht, dass der Schulsport immer mehr hinten runter fällt. In der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle ist aufgrund des verharzten Bodens nur schwer Schulsport durchzuführen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr, die Kleidung der Schüler ist ständig verschmutzt und es gibt massive Beschwerden der Eltern.

Herr Thurek gibt zu Bedenken, dass die Einführung des G 8 die Hallensituation noch verschärft hat. Der Schulsport wird nun mehr am Nachmittag durchgeführt und verringert damit die Hallenkapazitäten für den Vereinssport.

Sportbeirat und Sportausschuss sind sich einig, dass man sich der Problematik fehlender Hallenkapazitäten dringend annehmen muss.

TOP 2

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 2.1

52/138/2012

Mitgliederzahlen der Sportvereine

Sachbericht:

Die Mitgliederentwicklung von Erwachsenen und Kinder/jugendlichen in den Erlanger Sportvereinen von 2009 bis 2012 ist der Liste in der Anlage zu entnehmen.

Entgegen der Entwicklung in anderen Kommunen sind die Mitgliederzahlen in Erlangen stabil bzw. leicht steigend.

Einige Sportvereine haben ihre Mitgliederzahlen trotz Aufforderung leider nicht gemeldet.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.2

52/141/2012

Aktuelle Entwicklung im BIG-Modell

Sachbericht:

Im Wintersemester 2011/2012 haben ca. 230 Frauen an insgesamt 19 Kursen des BIG-Modells teilgenommen.

Anfang März 2012 begann das aktuelle Sommersemester. Es wurden 20 Kurse in drei Stadtteilen (Anger, Bruck, Büchenbach) gestartet. Die Schwimm- und Aquafitnesskurse (8), Zumba (1), Yoga (3) und Pilates (1) Kurse sind bereits völlig ausgebucht und es existieren lange Wartelisten. In einigen Gymnastikkursen (3) sind vereinzelt noch Plätze frei. Die Teilnehmerzahlen vom vergangenen Semester werden aller Voraussicht nach übertroffen. Als Ergebnis der letzten Planungssitzung im Januar 2012, kam eine Kooperation mit dem Turnerbund 1888 Erlangen zustande. Der Turnerbund bietet im Mai 2012 den von vielen Teilnehmerinnen gewünschten Inlineskating-Lernkurs an. Dabei wird erstmals im BIG-Projekt ein Mann als Übungsleiter akzeptiert. Aufgrund der großen Nachfrage und Dank der finanziellen Zuwendung der Gleichstellungsstelle kann wieder ein WenDo-Selbstverteidigungskurs angeboten werden. In diesem Semester neu hinzu kommen ein weiterer Yoga-Kurs und ein Lernkurs Inline-Skaten. Die Frauenbadezeit findet noch immer großen Anklang und hat weiterhin hohe Besucherzahlen.

Aufgrund der ausgezeichneten Kooperation mit der BSJ (Bayerischen Sportjugend) konnte in den Räumlichkeiten der Eichendorfschule zum zweiten Mal die Ausbildung zur „Sportassistentin interkulturell“ angeboten und durchgeführt werden. Es nahmen insgesamt 13 Frauen aus unterschiedlichen Ländern teil. Davon kommen acht Frauen aus Erlangen. Zum 1. April wurden alle Damen von Frau Bürgermeisterin Birgitt Aßmus persönlich zum erfolgreichen Abschluss beglückwünscht. Erfreulicherweise haben sich 12 der 13 Teilnehmerinnen zur „C-Breitensport Übungsleiterausbildung“ des BLSV angemeldet. Aktuell werden die acht Erlangerinnen an hiesige Vereine vermittelt. Fünf Teilnehmerinnen können bereits beim ATSV ihre ersten Übungsleitererfahrungen sammeln.

Als Ergebnis der letzten Evaluierung konnten nach wie vor ca. 86 % der Zielgruppe „Frauen in schwierigen Lebenslagen“ die mindestens eines der geforderten Reackriterien erfüllen, erreicht werden. Erreicht werden sollen Frauen als Alleinerziehende oder mit schwierigem Migrationshintergrund oder niedriger Bildungsschicht oder niedrigem Haushaltseinkommen oder Abhängigkeit von staatlichen Transferleistungen oder Arbeitslose. Zu möglichen Optimierungszwecken wurde vom Institut für Sportwissenschaft und Sport Erlangen eine differenzierte Evaluation durchgeführt, die die Teilnehmerinnen hinsichtlich der Erreichung von mindestens zwei Reackriterien untersuchte. Hierbei wurde festgestellt, dass nur eine Zielgruppe etwas unterrepräsentiert ist. Alleinerziehende Sozialhilfeempfängerinnen machen aktuell knapp 40% aus. Dies wurde als einziger Punkt genannt der optimiert werden könnte.

Ansonsten wird die definierte Zielgruppe sehr gut erreicht. Die Notwendigkeit und der Erfolg des Projekts sind dadurch bestätigt. Die Evaluierung des Wintersemesters ist noch in Bearbeitung.

Die Beschäftigungssituation der Projektmitarbeiterin aus der Zielgruppe konnte abermals zufriedenstellend gelöst werden. Sie ist seit 1.4.2012 beim ATSV Erlangen beschäftigt und kann so dauerhaft am Projekt mitwirken.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.3

52/137/2012

1000 Punkte Programm vom 05. Mai bis 09. September 2012

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

Förderung der Sportvereine

TOP 3.1

52/136/2012

Förderung der Sportvereine - Baumaßnahmen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Baukostenzuschuss erhalten die Erlanger Sportvereine eine zweckgebundene wirtschaftliche Unterstützung.

Im Jahr 2012 wurden von acht Sportvereinen insgesamt zehn Anträge (2011: 17 Anträge) gestellt. Nach Prüfung der Unterlagen auf Grundlage der ab 01.01.2011 geltenden Sportförderrichtlinien ist ein Antrag abzulehnen.

Aus dem Jahr 2009 wurde ein Antrag zurückgezogen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Bescheiderteilung und Auszahlung der Baukostenzuschüsse erfolgt erst nach Vorlage und Prüfung der Rechnungen und Überweisungsbelege.

Aufgrund der hohen Eigenleistung der ehrenamtlichen Mitglieder der Sportvereine sind die anrechenbaren und damit zuschussfähigen Kosten des Öfteren niedriger, als die beantragten Kosten.

Die am Ende des Haushaltsjahres 2012 evtl. noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind vom Sportamt für Baukostenzuschüsse zu vergeben.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

X 50.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.880
85.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.881
15.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.884
2.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.K883

Die Haushaltsmittel sind aufgeteilt in 15.000 € Baukostenzuschuss für die Königlich Privilegierte Hauptschützengesellschaft Erlangen 1456, 50.000 € Baukostenzuschuss für Turnverein 1848 explizit TV-Vital und 85.000 € für die anderen Baumaßnahmen. Für Erschließungskosten stehen 2.000 € zur Verfügung.

Zusätzlich sind noch Restmittel aus der Bezuschussung der Großgeräte in Höhe von 2.777 € für Baukostenzuschüsse vorhanden.

Insgesamt können somit 154.777 € für Baukostenzuschüsse an Sportvereine gewährt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Nach Genehmigung des Haushaltes 2012 durch die Regierung von Mittelfranken werden wie von der Verwaltung aufgezeigt, die Baukosten der Sportvereine bezuschusst.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 13 gegen 0

TOP 3.2

52/139/2012

Anzeige von Baumaßnahmen

Sachbericht:

Baumaßnahmen mit Baukosten ab 50.000 € sind nach den Sportförderrichtlinien Teil B, Nr. 2.1.4 bis zum 01. April des Vorjahres beim Sportamt anzuzeigen, damit diese in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt und die erforderlichen Haushaltsmittel beantragt werden können.

Der Deutsche Alpenverein Sektion Erlangen e.V. hat das Sportamt über eine größere Baumaßnahme informiert. Der Verein beabsichtigt, das Kletterzentrum um eine Boulderanlage im Außenbereich zu erweitern. Der Kostenaufwand dafür beläuft sich auf ca. 125.000 €. Das Sportamt wird für das Haushaltsjahr 2013/2014 zusätzliche Mittel für den Baukostenzuschuss beantragen.

Zusätzlich wurde von der Spielvereinigung 1904 Erlangen e.V. eine größere Baumaßnahme angezeigt. Im Jahr 2013 beabsichtigt der Sportverein die Erweiterung des Kabinentraktes. Darin sollen Duschen, Umkleiden, ein Besprechungszimmer und ein Multifunktionsraum untergebracht werden.

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 500.000 €.

Das Sportamt wird für die Haushaltsjahre 2013/2014 zusätzliche Mittel für diese Bauprojekte beantragen.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.3

52/143/2012

Baukostenzuschuss Zentrale Schulsportanlagen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Baukostenzuschuss zum Ausbau oder zur Sanierung der Zentralen Schulsportanlagen erhalten die Erlanger Sportvereine eine zweckgebundene wirtschaftliche Unterstützung (Sportförderrichtlinien B 2.2 Zentrale Sportanlagen).

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für die Laufbahn der Sportanlage am Kosbacher Weg besteht ein Sanierungsbedarf in Höhe von 92.100 €. Aufgrund der Schul- und Vereinsnutzung ist eine Sanierung dringend erforderlich.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Bescheiderteilung und Auszahlung des Baukostenzuschusses erfolgt erst nach Vorlage und Prüfung der Rechnungen und Überweisungsbelege.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	30.000 €	bei IPNr.: 421.400
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.400
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Nach Genehmigung des Haushaltes 2012 durch die Regierung von Mittelfranken werden wie von der Verwaltung aufgezeigt, die Baukosten zur Sanierung der Rundbahn auf der zentralen Schulsportanlage des TV 1848 Erlangen bezuschusst.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 4

52/140/2012

SPD Fraktionsantrag Nr. 24/2012 Sanierung Freibad West beginnen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die ESTW als Betreiber der Erlanger Bäder haben bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass vor allem im Freibad West großer Sanierungsbedarf besteht. Nach wie vor besteht die Gefahr einer Schließung des Bades durch einen nicht vorhersehbaren Ausfall der Technik. So musste aufgrund der maroden Technik und des schlechten Zustands das Springerbecken dauerhaft geschlossen werden. Eine Abhilfe ist hier dringend geboten. Es ist sinnvoll die Planung der Sanierungsmaßnahmen vom Betreiber ESTW durchführen zu lassen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadtverwaltung soll analog zum Baubetreuungsvertrag Sanierung Röthelheimbad einen Vertrag mit den ESTW zur Planung der Sanierung des Freibades West vorlegen, der die Bereitstellung von Planungsmittel in Höhe von 300.000 € vorsieht. Nach Vorlage des Vertrages soll dieser im Stadtrat beschlossen werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Neben den Planungsleistungen zur Sanierung des Feibades West, soll unter Federführung der ESTW gemeinsam mit der Sportverwaltung eine aktive Bürgerbeteiligung mit Vereinen, Bürgern und Anwohner für die Planungen eines Hallenbades oder einer Teilüberdachung eines Beckens vorbereitet werden und in den entsprechenden Gremien vorlegt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

werden für diesen Beschluss nicht benötigt (Anmerkung: für einen möglichen Folgebeschluss zum Vertrag sind 300.000 € im Budget Amt 52 vorhanden).

sind vorhanden auf IvP-Nr.

- bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr Schulz möchte, dass sich die Verwaltung mit den Erlanger Stadtwerken schnellstmöglich zusammensetzt.

Die Einrichtung eines runden Tisches mit Sportvereinen, Anwohnern und Bürgern ist ebenfalls zeitnah umzusetzen.

Ergebnis/Beschluss:

Dem Antrag der SPD wird wie folgt zugestimmt:

1. Analog zum Baubetreuungsvertrag für die Sanierung des Röthelheimbades wird die Verwaltung beauftragt einen Vertrag mit den ESTW zur Planung der Sanierung Freibad West abzuschließen und die im Haushalt 2012 zur Verfügung stehenden Planungsmittel in Höhe von 300.000 € hierfür einzusetzen.

2. Im abzuschließenden Vertrag ist zu berücksichtigen, dass die Planungen auch den möglichen Bau eines Hallenbades oder die Teilüberdachung eines bestehenden Beckens geprüft werden.

3. Die Sportverwaltung und die ESTW werden beauftragt, bei der Planung die Bürgerbeteiligung sicherzustellen.

Zusätzlich zum gestellten Fraktionsantrag wird beschlossen, dass zeitnah nach Vorstellung der Planungsergebnisse im Stadtrat, die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen und die Bereitstellung der hierfür erforderlichen finanziellen Mittel aus dem städtischen Haushalt behandelt und entschieden werden soll.

Der SPD Fraktionsantrag Nr. 24/2012 ist hiermit erledigt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 5

Handballsport in Erlangen

TOP 5.1

52/142/2012

Erstellung einer wettkampftauglichen Inneneinrichtung für die Hiersemann-Halle

Protokollvermerk:

Herr Höppl möchte, dass bereits vor einem Hallenumbau die vorläufige Zusage der HBL-Toyota eingeholt wird. Außerdem sollen vom HC Erlangen die Wirtschaftsberichte angefordert werden.

Ergebnis:

Der beiliegende Beschluss des Stadtrates vom 26.04.2012 über die Erstellung einer wettkampftauglichen Inneneinrichtung für die Hiersemann-Halle dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5.2

52/145/2012

Ausweichhalle für den Handballsport in Erlangen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Verwaltung wurde in nichtöffentlicher Sitzung am 20. März 2012 beauftragt, das Projekt Ausweichhalle für den Handballsport in Erlangen weiter zu verfolgen.

Nachdem der Stadtrat in der Sitzung am 26. April 2012 Haushaltsmittel zur Planung des Ausbaus der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle bewilligt hat, ist die weitere Prüfung der Ausweichhalle nicht mehr erforderlich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ergebnis/Beschluss:

Der Auftrag an die Verwaltung das Projekt Ausweichhalle für den Handballsport in Erlangen weiter zu verfolgen wird zurückgezogen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 6

52/144/2012

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 52

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 20 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 52 beträgt 84.568,48 EUR (2010: 89.740,10 EUR 2009: 77.298,54 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Wirtschaftliches Handeln

In den Investitionshaushalt wurden 0 EUR übertragen (2010: 0 EUR, 2009: 0 EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 52 beträgt -12.601,22 EUR (2009: 5.087,38 EUR, 2008: -30.200,10EUR).

Es ist zurückzuführen auf: mehrere Wiederbesetzungssperren

2.3 Das Arbeitsprogramm 2011 konnte wie geplant erfüllt werden:

2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

2.5.1 Fortbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter

2.5.2 Zuzahlung Dienst-KFZ

2.5.3 Ersatzbeschaffungen Werkzeuge und Geräte für Dechsendorfer Weiher

2.5.4 Ersatzbeschaffung Kleintraktor mit Zubehör Emmy-Noether-Halle

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H. v. 16.913,70 EUR

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2011 des Amtes 52 i.H.v. 84.568,48 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 16.913,70 EUR wird zugestimmt.

2. Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2011 i.H.v. 16.913,70 EUR und der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 42.436,53 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 7

Anfragen

Protokollvermerk:

1. Herr Thurek bittet die Verwaltung zu überprüfen, inwieweit der Fahrradweg von der Ebrardstraße zur Spardorfer Straße, am Vereinsgelände des Turnerbundes 1888 e.V. ausgebessert werden kann. Es besteht Sturz- und Verletzungsgefahr, besonders für Kinder, da der Weg große Schäden hat.

Frau Aßmus sichert zu, die Anfrage ans Tiefbauamt weiterzuleiten. Bei Rückfragen kann die Verwaltung sich an Herrn Thurek wenden.

2. Der Freistaat Bayern hat acht Millionen Euro für Baumaßnahmen bei Sportvereinen zur Verfügung gestellt. Diese werden vom BLSV durch Zuschüsse und Darlehen vergeben. Die Darlehen müssen dinglich gesichert werden. Herr Bergner fragt an, ob die Stadt Erlangen Bürgschaften für die Sicherung von staatlichen Baudarlehen übernimmt. Die Sicherung kann durch Hausbank mit Grundschuld oder die Kommune durch Bürgschaft erfolgen.

Herr Klement erklärt, dass er diesbezüglich bereits Rücksprache mit der Kämmerei genommen hat. Im Regelfall wird über die Kreditinstitute eine Grundschuld bestellt. Nur in absoluten Ausnahmefällen könnte die Stadt Erlangen eine Bürgschaft übernehmen. Zu beachten ist auch, dass für die Bürgschaften durch die Stadtverwaltung nach EU-Recht ebenfalls Gebühren von den Sportvereinen zu zahlen wären.

Herr Thaler möchte dieses Thema noch mal im Sportverband erörtern.

Herr Beck meint die dingliche Sicherung sollte abgeschafft werden, da der BLSV ja die finanzielle Situation des Vereins genau überprüft und nur dann Gelder gewährt, wenn diese auch zurückgezahlt werden können.

Sitzungsende

am 08.05.2012, 21:25 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Bürgermeisterin
Aßmus

Die Schriftführerin:

.....

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: